

**Mehr Obst für Berlin.** Die Ueberweisung des Werderschen Obstes nach Berlin genügt natürlich nicht annähernd dem Bedürfnis. Auch heute sind wieder nur 4000 Körbe Kirshen eingetroffen, die an die Kleinhändler abgegeben wurden. Bisher sind 200 von den 4000 Kleinhändlern beliefert worden, die unter Kontrolle der Revisionbeamten der Stadt die Ware verkaufen. Die Verhältnisse werden sich jedoch, wie uns von zuständiger Stelle im Berliner Rathaus mitgeteilt wird, in absehbarer Zeit wesentlich bessern. Einmal hat die städtische Verwaltung in Schlesien große Obstmengen freihändig aufgekauft, mit deren Lieferung in der nächsten Woche begonnen werden wird, und außerdem ist mit dem Eingang des Obstes aus der Provinz Posen zu rechnen, das durch Vermittlung der Reichsstelle für Obst und Gemüse für die Reichshauptstadt gesichert worden ist. Der Berliner Magistrat hat sich außerdem bereits Mitte Mai mit der Bayerischen Lebensmittelstelle ins Einvernehmen gesetzt und gestern von dort die Nachricht erhalten, daß die Ausführung von Pfälzer Obst nach Berlin genehmigt worden ist. Dem Magistrat sind die Adressen der dortigen Aufkäufer bekannt gegeben worden, mit denen er sich nun sofort ins Einvernehmen gesetzt hat.